

Presseinformation

Kunst auf der BUGA 2007

Durch die Stadt Gera und die BUGA 2007 werden zur Bundesgartenschau viele Kunstprojekte initiiert. Dazu zählt die Sicht „UN.VERBLÜHMT“ auf Otto Dix, dessen florale Motive vom 24. Juni bis zum 23. September im Blickpunkt einer Ausstellung in der Orangerie stehen.

Auch neben der Ausstellung der Kunstsammlungen, der „Bergfotografie“ im Museum für Angewandte Kunst, der Kunst der Villa Schulenburg gibt es viele Projekte, welche im städtischen Raum oder im BUGA-Gelände die Verbindung Kunst und Natur betonen. Im Hofwiesenpark wird eine Arbeit von Thomas Knoth und Lap Yip auch nach den BUGA-Zeiten verbleiben. Die Pavillonplastik der Künstler gewann den Wettbewerb „Kunst und Licht“. Die transparente Skulptur ist im unteren Bereich als Pavillon nutzbar für Ausstellungen, öffnet sich in der zweiten Ebene einem Zen-Garten und zeigt in seiner dritten Ebene lokale Mythen, welche durch Lichteffekte inszeniert werden.

Die Berliner Landschaftskünstler Klaus Bortoluzzi und Denise Sheila Puri haben für ihre Kunst die kleinere Form gewählt; die Kiste mit gartenphilosophischen Aussagen. Kleine Schilder verpacken die beiden Künstler in eine Schachtel, die größeren werden entlang der Parkachse aufgestellt. Katja Schütt, heute in Berlin lebend, hat ihre Wurzeln in Gera. Mit der Stadt verbindet sie ihr Kunstprojekt auf eine sinnlich intelligente Weise. Die textilen Gärten der jungen Künstlerin basieren auf Vorlagen, welche sie in Musterbüchern der Geraer Textilindustrie gefunden hat, verfremdet werden die Blumenmotive gedruckt und markieren den Weg von der Stadt in den BUGA-Park. Es gibt Sitzelemente, schwimmende Inseln auf der Weißen Elster und Elemente an Hausfassaden.

Blumen, dies ist auch das Material, mit dem die Geraer Künstlerin Barbara Toch arbeitet. Ihr Blüten-(T)Raum ist konserviert und wird im botanischen Garten auf Fahnen und Schildern zu sehen sein. Sven Schmidt empfindet den Pfad der Energie am Fredericiplatz nach; ein Kunstprojekt rund um Energie und Umwelt. Zusammen mit Winfried Wunderlich initiiert dieser Künstler auf dem Schlossareal Osterstein während der BUGA 2007 verschiedene Aktionen zwischen Land-Art und Lichtinstallationen, für das Gessental bereitet die Geraer Designerin Angelika Schütt mit einer symbolischen Bohrsonde und einer künstlerischen Tunnelgestaltung den Blick der Künstler auf die Umgestaltung der Landschaft vor.

Ein Vertreter der Neuen Leipziger Schule, Fischer-Art, wird ein Gebäude zum Hofwiesenpark hin verhüllen und so einen Schandfleck in ein Vorzeigestück wandeln. Innerhalb des Ausstellungsgeländes werden vor allem Skulpturen zu finden sein. Thomas Gatzky aus Magdeburg leiht der BUGA einige Arbeiten für das Arboretum, der Steinbildhauer Andreas Pomp stellt sich mit Stelen um das Thema Leben im Hofwiesenpark vor. Karamol Mandir arbeitete für die Neue Landschaft mit Fundgut aus rostigem Stahl.

Kontakt:

Michael Langenstein

Pressesprecher

Mobil: 0175 5849751

Festnetz: 0365 / 55 200945

presse@buga2007.de

www.buga2007.de